

Empfehlungen für eine Absprache zwischen Ihnen und Ihren Kindern:

- Legen Sie gemeinsam Verhaltensregeln für den Schulweg und die Freizeit fest.
- Man muss nicht mit jedem sprechen!
- „Nein“-Sagen stärkt die Persönlichkeit. Kinder dürfen auch zu Erwachsenen „Nein“ sagen!
- Fühlt man sich in einer Situation unwohl, dann ist Wegrennen oder der Wechsel der Straßenseite immer eine gute Alternative.
- Im Notfall laut „Hilfe“ rufen!
- Klare Absprachen über:
 - Ø Immer derselbe Schulweg
 - Ø Laufgruppen geben Sicherheit
 - Ø Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste Weg
- Pünktlichkeit schafft Sicherheit.
- Selbstbehauptungs- oder Selbstverteidigungskurse sind kein Allheilmittel. Seriöse Anbieter können jedoch mit ihrem Training das Selbstbewusstsein der Kinder fördern.
- Regelmäßige Gespräche mit Ihrem Kind sind wichtig, denn so schaffen Sie Vertrauen und Sicherheit.



Polizeipräsidium
Westhessen

Erreichbarkeit Ihrer zuständigen Jugendkoordinatorin:

Anja Schmitt
Kriminalhauptkommissarin
Jugendkoordination
Konrad-Adenauer-Ring 51
65187 Wiesbaden
Tel.: 0611/345-2006

E-Mail:

jugendkoordination.wiesbaden@polizei.hessen.de

Polizeipräsidium Westhessen
Polizeidirektion Wiesbaden
Konrad-Adenauer-Ring 51
65187 Wiesbaden



Ansprechen von Kindern



Das „Ansprechen von Kindern“ durch fremde und unbekannte Personen sorgt regelmäßig für große Besorgnis und Unsicherheit.

Um das Thema sachlich darzustellen und ohne die Kinder einzuschüchtern, bedarf es einer altersgerechten Aufklärung und umfassenden Information an Schulen und Eltern.

Wir wollen Ihnen eine Hilfestellung geben, Ihre Kinder auf Situationen dieser Art vorzubereiten, ohne übertriebene Angst hervorzurufen oder die Fantasien der Kinder zu sehr anzuregen.

Für Kinder sind einfache Regeln und klare Absprachen die beste Orientierung.

Hören Sie der Schilderung Ihres Kindes aufmerksam zu und lassen Sie es frei erzählen.

Stellen Sie, wenn möglich, nur wenige Fragen.

Wenn Ihr Kind Sie über einen Vorfall informiert, halten Sie bitte erst Rücksprache mit der Einrichtung Ihres Kindes, das kann die Schule oder die Betreuung sein. Informieren Sie gegebenenfalls die Polizei.

Bitte vermeiden Sie es, Informationen ungeprüft und ungefiltert, vor allem in sozialen Netzwerken, weiterzugeben und dadurch zur Verunsicherung anderer Eltern beizutragen.

Wenn Ihr Kind davon erzählt, von einer fremden Person angesprochen worden zu sein, sollten Sie Folgendes beachten:

- Loben Sie Ihr Kind dafür, dass es sich Ihnen anvertraut hat!
- Stellen Sie in einem ruhigen und sachlichen Ton offene Fragen über den Vorfall. (Beispiel: Was ist passiert? Und was ist dann passiert?)
- Geben Sie Ihrem Kind keine Details vor. (z.B. schwarzes Auto)
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht mit „bohrenden“ Fragen nach Einzelheiten!
- Akzeptieren Sie es, wenn Ihr Kind nicht weitersprechen möchte.
- Fragen Sie in der Schule oder Betreuung nach, ob ein Selbstbehauptungskurs oder Selbstverteidigungskurs stattgefunden hat. Diese können, genauso wie aufregende Filme oder Gespräche, die kindliche Fantasie anregen.

Den Notruf der Polizei

110

erreichen Sie zu

jeder Tages- und Nachtzeit



Polizeipräsidium
Westhessen

Bitte beachten Sie:

- Namensschilder gehören nicht auf die Außenseite von Rucksäcken oder Schulranzen.
Wenn ihr Kind mit dem eigenen Namen angesprochen wird, könnte es fälschlicherweise annehmen, die Person zu kennen.
- Treffen Sie klare Absprachen mit Ihrem Kind:
 - Ø Wer holt Dich ab?
 - Ø Wann wirst Du abgeholt?
 - Ø Wer darf Dich im Auto mitnehmen?
- Halten Sie sich auch selbst an die Absprachen. Seien Sie pünktlich und vermeiden Sie Ausnahmen.
- Sie sind das Vorbild für Ihr Kind!
- Vermeiden Sie, dass Ihr Kind alleine unterwegs ist. In der Gruppe sind und fühlen sich Kinder sicherer.